

Nachdem die Bände 1–3 des Genealogischen Handbuches bereits in den Jahren 1908–1945 erschienen waren, ist nun mit dem vierten Band ein gewisser Abschluß des Werkes erreicht worden. Die sorgfältigen und gründlichen Abhandlungen aus der Feder von fünf Autoren über zehn bedeutendere Adelsgeschlechter des hohen und späten MA im Gebiet der heutigen Ostschweiz sind ein willkommenes Hilfsmittel für die landesgeschichtliche Forschung. Am Ende des Bandes befindet sich ein Register der im Gesamtwerk behandelten Geschlechter. E.T.

Ferdinand Geldner, Bischof Otto I. der Heilige von Bamberg, mütterlicherseits ein Staufer, Historischer Verein Bamberg 119. Bericht (1983) S. 59–60, sieht in zwei der heiligen Gertrud geweihten Kirchengründungen Ottos von Bamberg eine Stütze für die von Decker-Hauff behauptete Verwandtschaft des Bischofs mit dem staufischen Haus, weil Gertrud die Hausheilige des Staufergeschlechts war.

D. J.

Genealogia – problemy metodyczne w badaniach nad polskim społeczeństwem średniowiecznym na tle porównawczym [Genealogie – methodologische Probleme in der vergleichenden Erforschung der polnischen mittelalterlichen Gesellschaft], unter der Redaktion von Jacek Hertel, Toruń 1982, Univ. Mikołaja Kopernika, 207 S. – Der Band umfaßt die Beiträge eines Symposiums vom 9.–11. Juni 1980, das unter obengenanntem Titel stand. Unter den 11 Referaten, die sich größtenteils mit dem Adel des 13. und 14. Jh. in Polen und Böhmen befaßten, sind folgende von allgemeinerer Bedeutung: Kazimierz Jasiński, Problemy identyfikacji osób w badaniach mediewistycznych [Probleme der Personenidentifizierung in der Erforschung des Mittelalters] (S. 9–26). – Marek Cetwiński, Kryterium chronologiczne i zagadnienia pokrewne w genealogii [Chronologisches Kriterium und Probleme der Blutsverwandtschaft in der Genealogie] (S. 48–71). – Krzysztof Mosińgiewicz, Imię jako źródło w badaniach genealogicznych [Der Name als Quelle in der genealogischen Forschung] (S. 72–97). – Ein Resümee der Diskussionen und eine Zusammenfassung der Ergebnisse durch Józef Szymański schließen den Band ab. Ivan Hlaváček

---

Michel Pastoureaux, Les sceaux (Typologie des sources du moyen âge occidental, Fasc. 36) Turnhout 1981, Brepols, 76 S., BFr. 550. – Nach der grundlegenden Behandlung der Wappen (vgl. DA 33, 637) befaßt sich der Autor nunmehr mit dem Gegenstand einer weiteren historischen Hilfswissenschaft, bei der im Vergleich mit ihren Nachbardisziplinen noch sehr viel im argen liegt. Die Sphragistik, nach P. eine „domaine pluridisciplinaire par excellence“, wurde bisher und wird weitgehend noch immer innerhalb zu eng gezogener Grenzen betrieben, so daß der überaus große dokumentarische Reichtum des Siegels vielen gar nicht bewußt ist. In seinen Ausführungen bringt P. zahlreiche Anregungen und neue Fragestellungen, die der zukünftigen Siegelforschung ein ungemein weites Betätigungsfeld eröffnen. Vorangestellt ist eine Bibliographie raisonnée (S. 9–20. Die S. 11 genannte Arbeit von A. v. Brandt, Werkzeug des Historikers, ist in der 10., ergänzten Auflage von 1983 heranzuziehen). A. G.